

Anwesende

Teilnehmer	Anwesenheit		Anwesenheit
Christophe Anton	✓	Josée Lorsché	✓
Felipe Antunes	✗	Karin Meyer-Primm	✓
Gilles Biver	✓	Jérôme Morbé	✓
José Dias Pereira de Almeida	-	Pascale Prince	-
Pascal Dussausaye	✓	Bruno Renders	✓
Nadine Grein	✓	Olivier Rodesch	✓
Hugo Heleno Rolo	✗	Jean-Jacques Schroeder	-
Nicolas Hirsch	✓v	Marie Schmid-Laffineur	✓
Duan Hua	✓	Josy Sondag	✓
Patrick Hutmacher	✗	Paul Weins	✓
Carole Kass	✓	Michel Waringo	✓
Patrick Kohn	✓	Patrick Zeches	-

✓ anwesend ✓v anwesend über Videokonferenz
- entschuldigt ✗ unentschuldigt

Angesehene oder verteilte Dokumente

Powerpoint Präsentation „220425 Klimateam 2 Präsentation.pdf“ (siehe Anhang)

1. Begrüßung
2. Einführung Leitbild

Die Klimaberaterin stellt die Bedeutung des Leitbilds im Klimapakt vor sowie das Zusammenspiel zwischen Leitbild, Konzepten und Aktivitätenprogramm. Folgende Themen müssen durch das Leitbild abgedeckt werden:

- Energiepolitische Zielsetzungen (Förderung erneuerbare Energien/ Steigerung Energieeffizienz)
- Aussagen zum Klimaschutz
- Umgang mit Klimawandelfolgen
- Mobilität
- Circular Economy
- Suffizienz
- Abfall- und Ressourcenmanagement
- Wasserwirtschaft
- Luftqualität

Im Folgenden werden in Arbeitsgruppen die Themen „Energiepolitische Zielsetzungen“, „Mobilität“ sowie „Suffizienz und Kreislaufwirtschaft“ bearbeitet. Dazu werden die Rahmenbedingungen (Ist-Zustand/nationale Zielsetzungen vorgestellt.

3. Gruppenarbeit

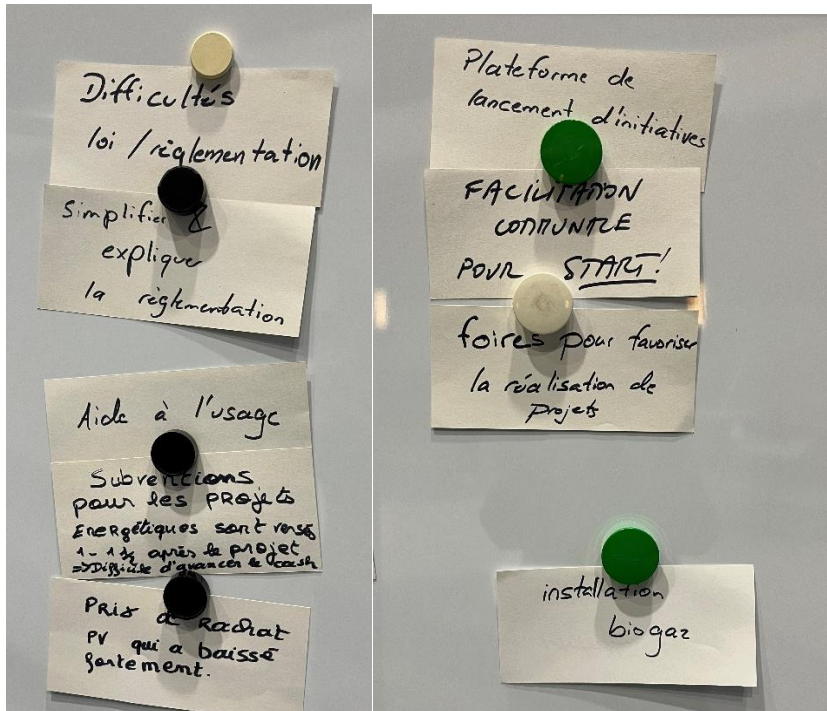
Die oben genannten Themen werden in drei Arbeitsgruppen diskutiert. Leitfragen sind jeweils:
„Um das Ziel im Jahr 2030 zu erreichen,

- haben wir in Bettembourg bereits gemacht...
- wollen wir in Bettembourg noch folgendes machen...“

4. Ergebnisse:

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden dem gesamten Klimateam präsentiert.

1. Energiepolitische Zielsetzungen - diskutierte Themen

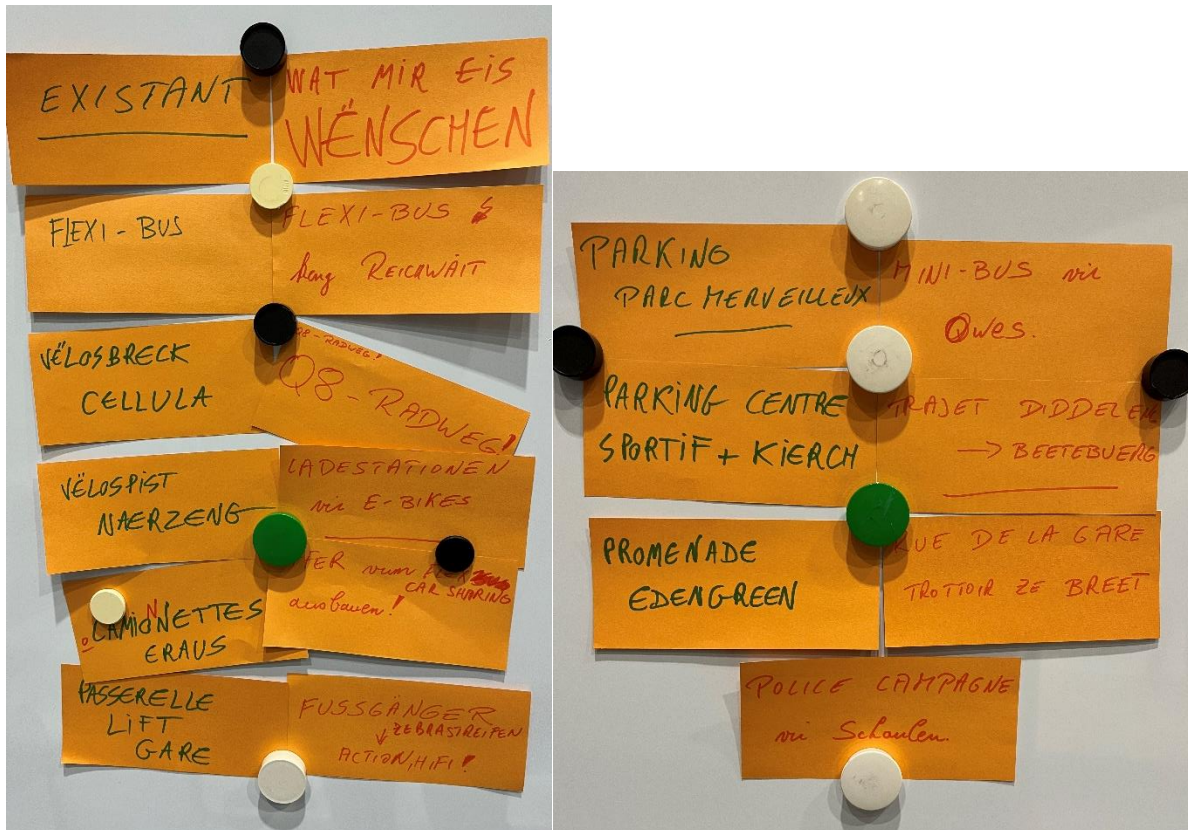


- Generell, aber insbesondere auch für PV-Kooperativen
 - o Schwierigkeiten/Hemmnisse aufgrund der nationalen Gesetzgebung
 - o Gesetzgebung nicht einfach zu verstehen - Vereinfachte Erklärungen sind notwendig
- Bildung einer Plattform, um Initiativen/Ideen zusammenzuführen und Netzwerke zu schaffen, Treffpunkt für Wirtschaft, Privatleute, Landwirte... transversal
- Veranstaltung „Foire“ organisieren, um Projekte zu initiieren, realisieren
- Weitere Unterstützung durch die Gemeinde zum Start von Projekten
- Bei PV-Anlagen auch eine „aide à l’usage“ einführen (damit Verbesserungen der Anlage durchgeführt werden können)
- Subventionen müssen eher ausbezahlt werden, damit Projekt einfacher starten können
- PV → „prix de rachat“ ist gesunken
- Installation einer Biogasanlage

Input Gemeinde:

- Initiativen/Kooperativen mit Transition Minett (auch Beratung) und Sudenergie vorhanden
- Gratisberatung für Bürger bereits vorhanden (z. Bsp. zur Statik usw.), jedoch war Interesse bei Sensibilisierungskampagnen/Veranstaltungen nicht besonders groß

2. Zielsetzungen Mobilität – diskutierte Themen

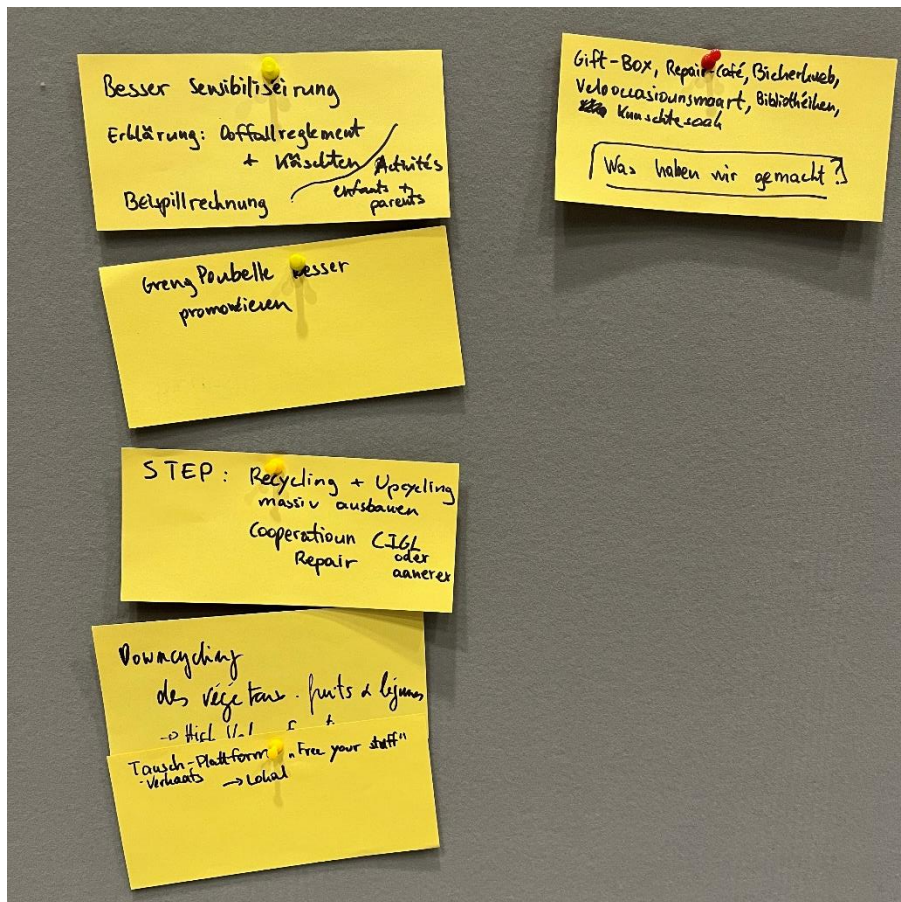


- Bereits vorhanden: Flexibus, Fahrradbrücke Cellula und Näerzeng, „Camionnetten“ außerhalb der Stadt, Lift bei der Gare
- Höhere Reichweite des Flexibus nötig (nicht ganz klar, sowohl Behauptungen der Bus schaffe nur 130 km, als auch Behauptungen, dass die Reichweite ausreichend sei...)
- Q8 Ladestation → für Fahrradfahrer aktuell sehr gefährlich
- Ladestationen auch für E-Bikes zur Verfügung stellen
- Flex-Carsharing noch weiter ausbauen und flexibler gestalten
- Fußgängerstreifen bei Geschäften realisieren (da, wo der „Action“ ist)
- Minibusse für abends einführen (da die Frequenz der normalen Busse nicht mehr so häufig ist)
- Rue de la Gare → Bürgersteig zu breit (anders nutzen?)
- Sensibilisierung durch die Polizei in den Schulen
- Sicherer Weg zur Sportschule für Kinder gestalten
- Navette gratuite gibt es schon
- Für Unternehmen gibt es Fördermittel für die Einrichtung von Ladestationen, die der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden können.

Input Gemeinde:

- Die Reichweite des Flexibus war nur kurzfristig reduziert, aufgrund eines Defektes am normalerweise eingesetzten Bus.

3. Zielsetzungen Suffizienz und Kreislaufwirtschaft – diskutierte Themen



- Bereits vorhanden: Gift-Box, Repair-Café, Vélo-Occasionsmaart, Bibliotheken, Bicherkerueb, Kuschtesaak

Ideen

- Mehr Sensibilisierung zu Abfall und Kosten (!), Aktivitäten für Eltern und Kinder
- Bioabfallsammlung noch besser promovieren
- Step → „Gratis-Buttek“ ausbauen, Kooperation Repaircafé /CIGL
- Eine Art „Free your Stuff-Verkaufsstelle“ (wie bei Step) auf kommunaler Ebene
 - o (zu klären: verkaufen oder gratis abgeben?)
- Downcycling: Materialien aus IT-Produkten zurückgewinnen
- Sensibilisierung „sustainable design“, Produkte die man also ganz einfach reparieren kann

5. Weitere Schritte:

Die diskutierten Themen sollen in das kommunale Leitbild eingehen, dass von der Gemeinde erstellt wird. Dieses wird während der Entwurfsphase dann im Klimateam vorgestellt und diskutiert.

Das nächste Klimateam-Treffen wird am Montag, 27.06.22, statt.